

BRIEFE AN DIE SZ

Überwiegend Vorteile

Zum Leserbrief „Mit dem Geld anderer“ von Christof Lautwein (SZ vom 19. Oktober).

Leider agiert Herr Lautwein nicht mit korrekten Zahlen und Fakten. Die EAM hat sich für 618 Mill. Euro von E.ON freigekauft, neuer Eigner waren und sind die zwölf Landkreise in Hessen und die Stadt Göttingen. Diese hielten bereits vor Erwerb der Anteile rund 27 % an der ehemaligen E.ON Mitte AG. Der Unternehmenswert war beim Verkauf schon 900 Mill. Euro. In den Landkreisen haben die Kommunen durchgesetzt, dass die Kommunen, die sich bei den Konzessionsverhandlungen für EAM ausgesprochen haben, auch wirtschaftlich an der EAM beteiligen dürfen. Das ist der Grund für das Angebot an die konzessionsgebenden Kommunen.

Konzessionsverhandlungen fanden auch im Kreis Altenkirchen statt. E.ON-Mitte (jetzt EAM) erhielt den Zuschlag, auch weil Forderungen nach kommunalen Beteiligungen vorlagen. Friesenhagen hat nicht, wie von Herrn Lautwein angegeben, 0,73 % EAM-Anteile für 750 000 Euro Bürgschaften erworben. Beim „Zweckverband EAM-Beteiligung im Landkreis Altenkirchen“ hält Friesenhagen 4,972 % Anteile an dessen Stammkapital, dafür zahlen wir einen anteiligen Kaufpreis von ca. 1243 Euro. Dieser Zweckverband wird, in seiner Stellung als Gesellschafter der „EAM Sammel- und Vorschalt 2015 GmbH“, dem Erwerb von ca. 14,690 % Anteilen an der „EAM GmbH & Co KG“ zustimmen.

An dem Gesamtkonzern EAM KG hält die Ortsgemeinde insgesamt ca. 0,087 %. Für diese Beteiligungen an der EAM GmbH & Co KG werden ca. 715 000 Euro Bürgschaftsübernahmen zu tragen sein bis 2033.

Herr Lautwein sollte sich erst einmal die richtigen Zahlen besorgen, bevor er falsche Fakten nennt. Aber Halb- und Falschinformationen sind ja auch Informationen. Auch die Aussage, dass EAM 2013 einen Verlust von 20,8 Mill. ausgewiesen hat, ist eine Halbinformation. Das EAM-Geschäftsjahr ging nur vom 19. Nov. 2013 bis zum 31. Dez. 2013, vorher war das Unternehmen noch E.ON Mitte, und auch die EAM-Geschäftsergebnisse 2014 liegen sehr wohl öffentlich vor.

Statt den von Herrn Lautwein behaupteten 15 Mill. wurden tatsächlich 90 Mill. als Jahresüberschuss 2014 ausgewiesen.

Nur dieser Jahresüberschuss ist Grundlage für die Verteilung an die kommunalen Anteilseigner.

Die neuen Gesellschafter 2014 (109 Kommunen) haben bereits ein Vermögen aufgebaut von 21 Mill. Euro. Von den 618 Mill. Gesamtkredit werden wahrscheinlich schon über 90 Mill. Euro bis Ende 2015 als Rückzahlung geleistet sein. Auch ein hiesiges Kreditinstitut hat sich in den Konsortialkredit eingekauft, soviel zur Hochrisikoabwägung.

Zum Gemeinderisiko: Durch jährliche Tilgungen verringert sich das Bürgschaftsrisiko. Laut Wirtschaftsprüfer wird unser Restbürgschaftsrisiko im Jahre 2026 nur noch in Höhe der bis dahin bereits erwirtschafteten Vermögensanteile liegen. Unser Bürgschaftsrisiko geht 2026 gegen null. Bis 2018 unterliegt EAM einer Regulierungsphase der Bundesnetzagentur, mit gesicherten Einkommen. Ab dem Jahre 2019 wird für fünf Jahre eine neue Regulierungsphase festgesetzt. Stromnetzgeschäfte sind ein Monopolgeschäft.

EAM unterhält als Kerngeschäft Stromnetze und investiert in zukunftsweisende Erdverkabelung. Nun kann man, wie Herr Lautwein es tut, alles schlechtreden und Risiken und Horror-szenarien heraufbeschwören oder man kann Risiken abwägen und Chancen nutzen. Laut Wirtschaftsprüfungsinstitut baut Friesenhagen bis zum Jahre 2046 Vermögenswerte in Höhe von 900 000 Euro auf, ab 2040 können wir mit Ausschüttungen rechnen.

Unser Haushalt ist jährlich durch stetig fallendes Eigenkapital (Abschreibungen des Anlagevermögens) geprägt. Eine Abwärtsspirale, der wir nur mit Investitionen begegnen könnten. Dies hat wiederum neue Schulden zur Folge, weil unser Haushalt in der Regel eben genau diese Investitionen nur mit neuen Krediten möglich macht.

Die Beteiligung an EAM ermöglicht uns, Finanzanlagevermögen (auch Eigenkapital) zu mehren – ohne neue Investitionen! Als Ortsbürgermeister bin ich verpflichtet, langfristig positiv für die Kommune zu denken und zu handeln. Für mich überwiegen die Vorteile dem Risiko. Diese Beteiligung ist ein wertschöpfendes Geschäft, das auf Dauer angelegt ist. Trotz aller schwarzseherischen Unkenrufe!

Ortsbürgermeister Norbert Klaes, Friesenhagen Blumenberg 6